



Small-scale Partnerships: Vereinfachte Zugänge zum Programm

Die Idee

Small-scale Partnerships eröffnen als neues Format vereinfachte Zugänge zum Programm. Sie bieten kleinen, lokalen Organisationen, die frisch dabei sind, die Möglichkeit, ein erstes Projekt im Programm durchzuführen, erste internationale Partnerschaften aufzubauen und Peer-Learning-Erfahrungen zu sammeln.

Durch die mögliche Kombination von transnationalen und nationalen Aktivitäten wird eine aktive europäische Bürgerschaft ermöglicht und die europäische Dimension auf die lokale Ebene gebracht. Da nationale Aktivitäten einbezogen werden können, wird zudem die Integration von Personen mit geringeren Chancen in das Projekt erleichtert.

Neben den im Programmhandbuch festgelegten Prioritäten setzt JUGEND für Europa unter der jugendspezifischen Priorität „Entwicklung der Qualität, Innovation und Anerkennung der Jugendarbeit“ zwei nationale Förderprioritäten. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie bietet die Priorität „Wiederaufbau und Kapazitätsentwicklung im Bereich transnationaler Partnerschaften und Netzwerke“ einen Anknüpfungspunkt, um z. B. unterbrochene Partnerschaften wieder zu beleben bzw. wo nötig und sinnvoll neue Partner in bestehende Netzwerke einzubinden. Prioritär gefördert werden außerdem Projekte, die zur Umsetzung der European Youth Work Agenda und des daran anknüpfenden Bonn-Prozesses beitragen.



Beispiel für eine Small-scale Partnership

Eine NGO mit lokalen Gruppenaktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit möchte die internationale Dimension des Themas in der eigenen Arbeit stärken. Hierzu wird im Rahmen einer Small-scale Partnership ein intensiver Kontakt zu zwei weiteren europäischen Partnern aufgebaut, um gegenseitige Praktiken kennenzulernen. Die jeweiligen Organisationsstrukturen sollen dadurch zu einer europäischeren Ausrichtung gestärkt werden, um perspektivisch erste gemeinsame europäische Projekte zum Thema zu organisieren.

punkt, um z. B. unterbrochene Partnerschaften wieder zu beleben bzw. wo nötig und sinnvoll neue Partner in bestehende Netzwerke einzubinden. Prioritär gefördert werden außerdem Projekte, die zur Umsetzung der European Youth Work Agenda und des daran anknüpfenden Bonn-Prozesses beitragen.



Die Rahmenbedingungen

- Projektdauer: sechs Monate bis zwei Jahre
- Partnerschaft: mindestens zwei Partnerorganisationen aus zwei Programmländern
- Mögliche Orte: in den beteiligten Ländern oder am Sitz einer Europäischen Institution

Wer kann einen Antrag stellen?

- Organisationen und Einrichtungen, die im Jugend- oder im Bildungsbereich tätig sind
- Organisationen und Einrichtungen, die bereichsübergreifende Aktivitäten durchführen (z. B. lokale und regionale Behörden, Stiftungen, Forschungseinrichtungen, ...)

Was wird gefördert?

- Projektpartnerschaften zwischen mindestens zwei Partnerorganisationen aus zwei Programmländern
- Zwei feste Pauschalbeträge, die ausgewählt werden können: 30.000 Euro oder 60.000 Euro

Innerhalb der gewählten Pauschale können die einzelnen Aktivitäten in Form und Budget frei ausgestaltet und kombiniert werden. Einzelne Aktivitäten können dabei auch national ausgerichtet sein.



Wichtige Links auf einen Blick:

➤ www.erasmusplus-jugend.de/foerderung/leitaktion-2/small-scale-partnerships/



Kontakt und Beratung

JUGEND für Europa
Nationale Agentur
Erasmus+ Jugend
Europäisches Solidaritätskorps
Godesberger Allee 142–148
53175 Bonn

☎ 0228 9506-220

✉ leitaktion2@jfemail.de

Alle ausführlichen Informationen finden Sie unter

📘 www.facebook.com/jugendfuereuropa.de

🐦 www.twitter.com/jugend_f_europa

